

he S
rn
rantie
Bicht,
them)
leprie,
uneh,
kheit.
meines
a g e,
sfort
man
cherer

elcher
r. 4.
r bei
n ist,
elben
g des
26

3.

Pränumerationspreis:
für die Provinz mit Zustellung oder
in die Provinz mit franko-Post-
zustellung: 12 S.
für die Provinz ohne Zustellung oder
in die Provinz ohne franko-Post-
zustellung: 10 S.
Einzelne Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.
**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 10. im eigenen Hause
- Telegraph Nr. 3. -
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südbungarn

Pränumerationspreis:
für die Provinz mit Zustellung oder
in die Provinz mit franko-Post-
zustellung: 12 S.
für die Provinz ohne Zustellung oder
in die Provinz ohne franko-Post-
zustellung: 10 S.
Einzelne Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.
**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 10. im eigenen Hause
- Telegraph Nr. 3. -
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 55.

Ungar., Sonntag den 10. Juli 1904.

XII. Jahrgang

Eine aktuelle Frage.

Ungar., 9. Juli
Zu der Reparaturarbeit, die an der politischen Verwaltung Ungarns fortgesetzt unternommen wird, gehört auch die endgültige Fixierung jenes amtlichen Wirkungskreises, welchen die Gemeindevotäre bei uns zu erfüllen haben und dann auch ihre Gehaltsregulierung. Tisza hat als Ministerpräsident und Innenminister recht geschickt zuerst die Gehaltsfrage der Notäre in Angriff genommen und denselben ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung den 1600 Kronen Minimalgehalt festgestellt mit einer Anzahl von Einkünften; da viele Notäre meist nur 800 Kronen Bezahlung hatten, waren die Notäre in einem großen Teile des Landes überglücklich und stäteten dem Minister allgernein ihren allerergebensten Dank ab; allein wir sagten nur in einem großen, ja dem größten Teile des Landes waren es die Notäre zufrieden, allein die Notäre in der Backsta. in Moson etc. waren unzufrieden, obwohl sie schon eine bessere Bezahlung hatten; sie gaben an, daß ihre Lebensführung eine teurere sei wie in anderen Gegenden, äußerten sich gar nicht über die Grenze ihrer Gehaltsansprüche, fanden die Tarife für ihre Privatarbeiten viel zu nieder und vereinbarten Vorstellungen an die geeignete Stelle zur weiteren Verbesserung ihrer Lage.

Obwohl nun die Besserstellung der Gemeindevotäre meist die verarmten Gemeinden betrifft und obwohl viele Notäre mehr Herren als Diener ihrer Gemeinden zu sein scheinen und dieselben Notäre das Wohl ihrer Gemeinden nur nach ihren Gutdünken auffassen. Trotz alledem hat man den vielbeschäftigten Notären ihr Avancement vergönnt in der Anbahnung: der Notär bleibe seiner unmittelbaren Amtswirksamkeit erhalten.

Da kam die Frage der Privatarbeiten aufs Tapet und viele Klagen wurden laut. Früher hat man die Privatarbeiten der Notäre auch deswegen geduldet, weil man ein sah, daß der Notär mit 400 Gulden nicht leben könnte. Nun haben die Notäre in vielen Gemeinden fast gar kein Nebenkommen. Dort kann er sich ganz seinem eigentlichen Amte widmen, anderswo hat der Notär so viele Privatarbeiten, daß er laufende Geschäfte andern überlassen muß, die Gemeinde aber zugleich damit gestraft wird, daß sie für auch zwei Schreiber bezahlen muß, damit der Notär Privatarbeiten machen könne, das ist aber nicht gerecht — wie kommt die Gemeinde dazu? Darum mußte ja der Notärgehalt dearr. werden damit die Notäre nicht zu sehr bestrafen werden, angeordnet werden.

Wie viele schlecht bezahlte Aemter gibt es aber in Ungarn?

und doch ist dem Lehrer bei seinem Gehalte von 200 Kronen einfach unterzahlt noch ein anderes Amt oder einen anderen Nebenverdienst zu betreiben und man fragt gar nicht, ob der arme Volksschullehrer leben kann oder nicht? Für die Privatarbeiten des Notärs muß die Gemeinde büßen; sie muß mehr Schreiber und Auswähler anstellen, und dabei sind den Notären sehr häufig die von den Behörden fixierten Tarife für gewisse laufende Dokumente zu gering!

Also erhöhte Tarife für die Privatarbeiten und zugleich Mehranslagen fürs Kanzleipersonal. Komfortabel, Kaiser haben z. B. auch auch ihre strengen Tarife, aber was will der Fahrgast machen, wenn der Leutscher erklärt: ich verzichte lieber auf den Verdienst, als daß ich um eine solche Tage fahre!

Der Notär ist des Publikums wegen; was will aber ein armer Teufel machen, den der gewissenlose Notär fetteren will und ihn überhaupte abweist? Hat der Notär das Recht Privatarbeiten zu machen, so hat er auch die Pflicht sie anzunehmen wie im Matrosenamt mit, auch soast, dem Notär Privatarbeiten überlassen ohne ihn zu verpflichten dieselben für jeden zu machen — daß hieße das Volk in der Gemeinde vogelfrei zu erklären und gerade die allerärmsten Leute der Willkür nicht sehr gewissenhafter Notäre auszuliefern! Der Notär muß aber ein Freund und Berater des Volkes sein und ist bezüglich der Privatarbeiten der Gemeindevotäre gar kein Abkommen zu treffen, so müssen alle Privatarbeiten den Notären verboten werden und sie vom Staate pensioniert werden. Leicht läßt sich auch das nicht durchführen; im Rahmen der neuen Verwaltungsreform muß der Gemeindevotär erst seine Aufgabe finden, dann der Notär ist wegen der Gemeinde da nicht im gefehrt.

Fleischpreise.

Man darf ein anderes gesellschaftliches Uebel, nämlich den hohen Fleischpreis, in den bürgerlichen Schichten des Volkes in Oesterreich-Ungarn besprochen werden, als die Fleischfrage. Auch wenn es hier seit einigen Jahren die Fleischpreise in die Höhe und in manchen Marktorten, wo man vor ein paar Jahren das kilo Fleisch noch um 40 Kreuzer zahlte, kostet dasselbe heute 60 kr., oder noch darüber und das schlimmste bei dem Uebel ist noch das, daß mit dem Steigen der Preise noch die Qualität der Ware abnahm, so daß in der Tat das Paradoxon besteht: Je höher der Preis, desto schlechter die Ware. Es ist daher die höchste Zeit, daß man daran geht, die Ursachen dieser Erscheinung zu untersuchen und die Mittel zu ergründen, um das Uebel, wenn schon nicht ganz zu beheben, so doch mindern zu können. Fragen wir nach den Ursachen der rapiden und unheimlichen Steigerung der Fleischpreise, ja drängen sich uns sofort drei Möglichkeiten als Antwort auf: 1. Entweder die Fleischhauer benten das Volk durch unberechtigten Gewinn aus. 2. Oder die Viehzucht ist in Abnahme begriffen. 3. Oder der Konsum steht nicht im Verhältnis zur Viehproduktion.

1. Entweder die Fleischhauer benten das Volk durch unberechtigten Gewinn aus.
2. Oder die Viehzucht ist in Abnahme begriffen.
3. Oder der Konsum steht nicht im Verhältnis zur Viehproduktion.

Was die Beantwortung der ersten Frage betrifft, so läßt sich leicht durch die Marktpreise des Viehes beweisen, daß dem Fleischhauer nicht nur kein unmäßig großer Gewinn durch die Ausschüttung in die Tasche fällt, sondern im Gegenteil derselbe noch oft über Verlust sich zu beklagen hat. Die einzige Ursache der hohen Fleischpreise; denn das Verhältnis des Einkaufes des Schlachtviehes zum Fleischpreise, aus dem ja der Gewinn oder Verlust für den Fleischer resultiert, ist keineswegs ein unnatürliches zu gunsten der Fleischhauer und für den Konsumenten unbilliges. Nachdem aber der Preis einer jeden Ware von dem Verhältnis des Angebotes und der Nachfrage abhängt, so steht es fest, daß dieses Verhältnis für die Konsumenten ein sehr ungünstiges ist, d. h. es wird viel weniger Ware auf den Markt gebracht, als der Konsum erfordert, und der Arme wird somit von der Fleischschüssel weggedrängt, indem er die hohen Preise durch seinen relativ geringen Arbeitslohn nicht zu bestreiten vermag und er muß sich dabei mit billigeren Nahrungsmitteln begnügen.

Wenn aber zu wenig Vieh auf den Markt gebracht wird, trotzdem die ganze Viehzucht nur zu Ernährungszwecken betrieben wird, sollte man meinen, die Ursache hiervon kann nur die sein, daß unsere Viehzucht im Vergleiche zu jener Zeit, wo die Fleischpreise niedriger waren als heute, im Rückgange begriffen ist, oder die Ursache ist der Konsum gestiegen sind.

Die Statistik belehrt uns aber, daß unsere Viehzucht nicht im Rückgange begriffen ist, auch nicht durch jährliche Seuchen etwa dezimiert wird, und es bleibt somit keine andere Ursache für die hohen Fleischpreise zur Annahme übrig, als der erhöhte Konsum im Inlande und die erhöhte Ausfuhr zur Befriedigung des erhöhten Konsums im Auslande. Und so ist es auch.

An Erkenntnis dieser Ursachen wäre die Befähigung derselben ohne viel Schwierigkeiten möglich und zwar:

1. Durch Behinderung der Ausfuhr im Wege der Erhöhung des Ausfuhrzolles.
2. Durch Erhöhung der Schlachtsteuer für Kühe, so daß der Landwirt gezwungen wird, seine Kühe entweder anzuziehen oder sie zum Spottpreise zu verkaufen und zu schlachten.
3. Durch die Begünstigung der Einfuhr ausländischen Viehes, indem welches dieser Ausfuhrsmittel immer angewendet werden würde, immer würden wirdero Landwirtschaft derart Schaden bringen, daß dieselbe aufhören müßte, überhaupt für den Landwirt zu sein, was ungeliebten Katastrofen für den Staat ist herabzubewahren müßte. Die Landwirtschaft bedarf seitens des Staates eine Unterstützung durch einen Subsidien wäre demnach ein Werdankeschlag gegen sie. Und in der Tat: Der Feldbau hat durch die übertriebene Konkurrenz längst aufgehört nützlich zu sein, nur die Viehzucht ist als einzige Erwerbsquelle an dem Stande, sich zu erhalten und dieses Reparaturmittel darf nicht vernachlässigt werden.

Möbel — bei äußerster solider Bedienung — **Löwy Lipót.**
in der Ungar. Möbelhalle des

nur die Viehzucht der erträglichste Zweig der Landwirtschaft ist und daß es notwendig sei, den Feldbau zu vermindern zu gunsten der Erhöhung der Viehzucht.

Durch öffentlicher Belehrung müssen daher die Landwirte bewogen werden, die Viehzucht zu vermehren und durch die Prämierung von Kälbern angepörrt werden, Kälbern aufzuzüchten, anstatt sie den Fleischhauern oft zu Spottpreisen zu verkaufen. — An eine schließliche Ueberproduktion in der Viehzucht ist noch gar nicht zu denken, indem die großen Massen des Volkes noch weit ab vom Fleischtöpfe stehen, obwohl sie sehnsüchtig nach demselben blicken. Die Erhöhung der Viehzucht liegt daher ebenso sehr im Interesse der Landwirte, im Interesse des Volkes und die Mehrproduktion wird den Rückgang der Preise, welcher ja eigentlich angestrebt wird, hinlänglich ausgleichen.

Tagesneuigkeiten.

Das Karansebeser Königs-Monument. Wie wir erfahren, wird das Karansebeser Standbild des Königs im September d. J. zur Enthüllung kommen. Dem Bildhauer sind solche technische Schwierigkeiten entstanden, daß die Fertigstellung des Denkmals um mehrere Monate verschoben wurde.

Vom Lugoser Brigade-Kommando. Der König hat den Kommandanten des Lugoser 8. Honved-Regts. Oberst Friedrich K o n c z, bei Belassung im überkompletten Stand des Regts. interimistisch mit dem Kommando der Szekesfehervarer Honved-Brigade ernannt. Zu seinem Nachfolger in Lugos wurde Oberst Franz M a j e v s k i vom 15. Honved-Regm. ernannt.

Wahl des Präses der Karansebeser Vermögensgemeinde. Wie uns aus Karansebes von unserem ständigen Korrespondenten berichtet wird, hat Sr. Hochgeboren Obergespan Karl v. P o g a n y, als Regierungs-Kommissär die Einberufung der Generalversammlung der Vertreter der Vermögensgemeinde für den 16. Juli l. J. behufs Neuwahl des Präses, an Stelle des verstorbenen Elias Kuresku, angeordnet. — In allen Gemeinden macht sich auch bereits eine lebhafte Bewegung be-

Die Blinddarmentzündung.

Von Dr. med. G i n g.

Die Blinddarmentzündung war zwar zu allen Zeiten sehr bekannt und gefürchtet, aber durch die einstige Krankheit des englischen Königs, Eduard VII., und zwar so kurz vor der Krönung, ist sie erst recht populär geworden. Das heißt der Name war damals und auch heute in aller Leute Mund, aber ein richtiges Bild vermögen sich auch heute nur wenige Laien von dieser schlimmen Krankheit zu machen. Um die Beschaffenheit, die Entstehungsursache und die Gefährlichkeit der Blinddarmentzündung zu verstehen, ist es unbedingt notwendig, den ganzen Verdauungsapparat der Menschen zu kennen.

Dieser Verdauungsapparat beginnt mit dem Munde und hört erst am Ende des Dickdarmes auf. Die Verdauung beginnt mit der Aufnahme der Nahrungsmittel in die Speichöhle. Hier werden die festen Speisen zwischen den Zähnen zerkleinert zerkaut und gleichzeitig mit Speichel vermischt. Dieses Vermischen mit dem alkalischen Speichel ist von großer Wichtigkeit. Je besser eine Speise gekaut und je mehr sie eingespeichelt wird, desto verdaulicher wird sie. Durch die Speiseröhre gelangen die zerkauten Speisen und die Getränke in den Magen. Nachdem sie hier eine zeitlang verweilt haben, wird der von Natur aus flüssig gewordene Teil von den Magenwänden, den Lymph- und Blutgefäßen, sehr bald auf- und eingesogen und in den Blutstrom gebracht. Der zurückgebliebene, feste Teil der Nahrungsmittel wird in wenigen Stunden, 2—4, zu einem Speisebrei, Klymus, erweicht. Diesen Brei nun schiebt der Magen durch wurm- oder wellenförmige Bewegungen hinaus in den Darmkanal.

Der Darmkanal besteht aus dem Dünndarm und Dickdarm. Der Dünndarm ist 4—6 Meter lang und besteht aus drei Teilen, dem Zwölffinger-, Leer- und Krummdarm.

Im Zwölffingerdarm, sogenannt, weil er 12 Finger breit lang ist, wird der Speisebrei mit Galle und Wauspeichel gemischt. Durch diese Misch-

merkbar, doch werden so viele mögliche und unmögliche Kandidaten kolportiert und in Erörterung gezogen, daß sich vorläufig nicht absehen läßt, welche Kandidaturen am Wahltage ernstlich in Betracht kommen werden. — Wir unterlassen daher auch Namen zu nennen und bemerken nur, daß seitens des königlichen Regierungs-Kommissärs auf die Freiheit der Wahl durch die wahlberechtigten Vertreter der einzelnen Gemeinden besonderes Gewicht gelegt wird und alle Organe der Komitatsverwaltung in dieser Richtung den Auftrag erhielten sich jeder amtlichen Beeinflussung der Wähler zu enthalten.

Gehalts-erhöhung der Komitatsbeamten. Ueber diesbezügliche Verfügung des Ministeriums des Innern hat in Durchführung der Gehaltsregulierung der Komitatsbeamten gestern vormittags 11 Uhr unter dem Vorsitze des Obergespans Karl v. P o g a n y eine außerordentliche Kongregation des Krassó-Szörényer Municipalausschusses stattgefunden, in welcher auf Grund des vom Obernotär Aurel I s s e k u s vorgebrachten Elaborates die Einteilung der Beamten in die einzelnen Gehaltsklassen und Stufen erfolgte. Die Kongregation nahm die Einteilung der Beamten sofort vor; die Liquidierung der Gehalts-erhöhung dürfte noch im Monate Juli erfolgen.

Trauerna „richt.“ Mittwoch ist hier der Dekorateur und Tapaziermeister Leopold A. A m i g o im 68. Lebensjahre gestorben. Der Dahingegangene war ein Stüd Altflugos, dessen Hinscheiden allseits bedauert wird. Das Beichenbegängnis fand Donnerstag nachmittags 5 Uhr unter großer teilnahme statt.

Jubiläum-Fest. Aus Anlaß des 10-jährigen Bestandes des Lugoser Volksbildungs-Vereines, wird Sonntag den 24. Juli in den Gartenlokalitäten des Hotels „Corcordia“ ein großangelegtes Jubiläum-Fest veranstaltet, zu welchem jetzt schon alle Vorbereitungen getroffen werden. Das reichhaltige Programm wird folgendes sein: Promenadefonzert der hier sehr beliebten siebenbürgischen (Bratzer) Musikkapelle, Festrede, Jaz-Tombola (besteht aus schönen Gegenständen, und muß mit jeder Nummer gewonnen werden), intern. Weltpost, Konfetti- und Serpentinwerfen, Preislegelschießen beginnt um 2

ung, verstärkt noch durch Zusatz von Darmsaft, wird der Brei dünnflüssiger und seine guten, nährhaften Bestandteile werden durch die Lymph- und Blutgefäße der Darmwand, den sogenannten Zotten und Follikeln, leicht aufgesogen und gleichfalls dem Blutstrom zugeführt, genau wie beim Magen, nur daß der Brei jetzt Speisebrei heißt und eine mehr milchige Beschaffenheit hat.

Je weiter der Speisebrei im Dünndarm heruntergeschoben wird, desto mehr giebt er Flüssigkeit ab, so daß er als eine dickliche, mit Galle und Schleim gemischte Masse in den Dickdarm gelangt.

Der Dickdarm besteht gleichfalls aus drei Teilen, dem Blind-, Grim- und Mastdarm, der mit dem After endet. Damit ist der weitläufige Verdauungsprozeß beendet. Im Dickdarm wird mit Hilfe des Darmsaftes das was von guten, löslichen Ernährungsstoffen noch etwa vorhanden ist, gelöst und aufgesogen.

Man sieht der Mensch verdaut vom Munde angefangen bis zum Ende des Mastdarmes. Von diesem wird der festliche Rest mittels Zusammenziehung der Bauch- und Darmwand aus dem Körper entfernt.

Am Blinddarm, welcher durch eine Art von Klappe vom Dünndarm abgeschlossen ist, hängt eine hohle dünne, wurmförmige Verlängerung, der Wurmfortsatz oder Appendix. In diesem Anhängsel können sich feste Körper, wie Kerne, Körner, Steine oder sonst harte Stoffmassen festsetzen und dann eine Entzündung hervorrufen, die Eiterung, Durchbruch und Tod verursacht. Also nicht der eigentliche Blinddarm ist der Sündenbock, sondern dieser Appendix.

Das erste Zeichen einer Blinddarmentzündung, um bei diesem Namen zu bleiben, ist Schmerzgefühl in der rechten Bauchseite, das sich bis zur Unerträglichkeit, verbunden mit Schüttelfrost, steigern kann. Sobald man Anzeichen von Schüttelfrost wahrnimmt, muß man sofort zum Arzte senden, der durch richtige Abführmittel und Eisauflösung häufig das Leiden heilt. Der gewöhnliche Fall eben ist der, daß man bei Zeiten durch gelinde Abführmittel oder durch Klystiere den Darm und Appendix reinigt. Hier ist Vorbeugen auch leichter als

Uhr, die Festrede um 6 Uhr nachmittags und das Tanzkränzchen um 9 Uhr abends. Jene Damen, welche die meisten Karten bekommen und verkaufen, erhalten Ehrenpreise. Die Gewinnte beim Preislegelschießen sind: I. Preis 10 Kronen in Gold, II. Preis 5 Kronen und III. Preis 3 Kronen. — Entree: Nachmittag frei; für Abend im vorhinein gelöste Karten 60 Heller, an der Kasse 1 Krone. Karten sind zu haben im Lokale des Vereines (Promenade), so auch bei jedem Mitgliede des Arrangierungs-Komitee.

Ein Spendensammler als Dieb. In die im Pintus'schen Hause, Bonnagasse gelegene Wohnung des Honved Oberleutnants Joltan H a b y schlich sich in einem unbewachten Moment ein als Spendensammler hausirender junger Mann ein und erwendete die auf dem Tisch liegende goldene Uhr und ebensolche Kette, ferner eine Geldbörse mit 52 Kronen Inhalt. Der Täter wurde in der Nacht in der Person des vorbestraften Moriz F r i e d festgenommen als er das Geld in Gesellschaft einiger Freunde verjubelte. Die Polizei verhaftete den Streich.

Der Juli hat sich mit sengenden Sonnenstrahlen eingestellt. Wenn man bedenkt, daß wir schon 40 Grad Celsius hatten, so malt sich die Zukunft in nicht besonders schönen Farben aus. Weiß man doch, daß die Wetterpropheten uns „Anfangs Juli große Hitze, die immer intensiver wird und gegen Ende des Monats ihren Höhepunkt erreicht“ in Aussicht stellen. Also wären die 40 Grad bloß ein bescheidener Anfang? Selbstverständlich ist der frequentierteste Ort die Schwimmschule.

Neue Ovoda. Die Witwe des weil. Waisenstuhlfreierent Ladislav Kovacs, eine sympathische Dame eröffnet am 1. August in Deutsch-Lugos, St. Stefansgasse eine Privat-Kinderbewahranstalt, die wir dem Publikum bestens empfehlen.

Alle Schönheitsmittel übertrifft das allgemein beliebte Földes'sche Margit-Kremer. Es entfernt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Runzeln und sonstige Gesichtsunreinlichkeiten, demnach selbst nicht nur verschönert, sondern auch verjüngert. Preis 1 Krone, großer Tiegel 2 Kronen. Zu haben beim Erzeuger: Apotheker Klemens v. Földes in Arad und in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geilen. Wer zur Blinddarmentzündung neigt, der lebe mäßig und Sorge stets für guten und regelrechten Stuhlgang. Hier können wir von den Franzosen lernen, die selten Abführmittel nehmen, sondern Klystiere anwenden. Das beste und zuverlässigste Klystier ist der Irrigator. Klystiere ersetzen vollständig die Abführmittel und haben den Vorteil, daß sie weder den Magen noch den Dünndarm schädigen.

Das Schlimme bei der Blinddarmentzündung ist der Umstand, daß sie sehr plötzlich aufzutreten kann mitten in der Arbeit, mitten im Schlaf kann sie den Menschen befallen. Aber sie warnt doch in der Regel vorher durch periodisch wiederkehrende Schmerzen in der rechten unteren Bauchseite. Dieser Schmerz ist nicht zu verwechseln mit dem der Bauchfellentzündung, dieser bei Blinddarmentzündung so gefürchteten Komplikation.

Die Bauchfellentzündung ist auch an sich schon eine höchst gefährliche Krankheit und verlangt gleichfalls sorgsamste und schnellste ärztliche Behandlung. Das Bauchfell ist ein seröser Saft, welcher in der Bauchhöhle sowohl die Verdauungsorgane wie auch die Bauchwände bekleidet und eine Menge von größeren und kleineren Falten und Verklüppelungen bildet, welche als Netze, Gefrüße und Bänder bezeichnet werden.

Die so nahe Nachbarschaft erklärt es, warum bei Blinddarmentzündung auch gleich die Bauchfellentzündung bereit ist aufzutreten und die Gefahr zu vergrößern. Die letztere Krankheit kennzeichnet sich ebenfalls durch Schmerzgefühl, aber dieser Schmerz ist heftiger von Anfang an; er strahlt von einer Stelle aus und erstreckt sich über den ganzen Bauch. Er kommt nicht in Intervallen wie bei der Blinddarmentzündung, sondern er ist immer da; er kennt keine Unterbrechungen. Jeder Genuß von Speise oder Trank ruft immer heftige Schmerzen hervor.

Neußerste Ruhe und Genuß von nur flüssigen Nahrungsmitteln ist von Anfang an erforderlich. Nur der Arzt kann helfend eingreifen.

Gemüseteuerung in Lugos. In unserer Stadt haben nicht nur Fleisch und Geflügel, sondern auch die grünen Gemüse, ein Hauptnahrungsmittel für die ärmeren Schichten unserer Bevölkerung eine noch nie dagewesene Erhöhung der Preise erfahren. Ein Kopf Kürbis, welcher früher um 10—12 h abgegeben wurde, kostet jetzt 30—40 h, eine Gurke und ein Paprika 6 h per Stück, ein kleines Körbchen grüne Bohnen 20 h, eine Liter Erbsen 50—60 h. Salat, Kohl und Grünzeug haben ebenfalls eine unerhöhte Preissteigerung erfahren. Es ist wohl wahr, daß infolge der wegen Regenmangel eingetretenen großen Dürre das Gemüse im Wachstum stark zurückgeblieben ist und eine Preissteigerung notwendiger Weise eintreten mußte, aber eine so enorm hohe Aufschraubung der Preise erscheint in keinem Falle gerechtfertigt. Unsere Hausfrauen sind nolens volens den Frischkäsefrauen verschrieben worden. Dieselben belagern schon nach 3 Uhr früh die Straßen und kaufen nicht nur Geflügel und Milchprodukte, sondern auch das ganze für den hiesigen Markt bestimmte Gemüse auf. In anderen Städten des Landes hat man den professionellen Zwischenhändlern das Handwerk gelegt und dem Vorkauf durch ein Statut ein Ende gemacht. Was in anderen Städten möglich gewesen, kann leider in Lugos nicht durchgeführt werden.

Die Durchlöcherung der Sonntagsruhe. Der sozialpolitische Fortschritt in Ungarn ist erwiesenermaßen so gering, daß das, was in dieser Richtung hin besteht, sorgsam eingehalten werden sollte. Die Einführung der gesetzlichen Sonntagsruhe bedeutete einen Fortschritt, nun aber wird auch von dieser kleinen Errungenschaft stets etwas abgedreht. Laut einer zugekommenen Mitteilung erließ der Handelsminister eine Verordnung, wonach das Aus- und Einladen bei den Eisenbahn- und Schiffstationen auch an Sonntagen gestattet ist. Diese Verordnung bezieht sich auch auf die Angestellten von Privatfirmen. Der Minister motiviert seine Verordnung damit, daß der Eisenbahn- und Schiffsverkehr keine Unterbrechung erleiden dürfe und daß das Aus- und Einladen einen ergänzenden Teil des Betriebes bildet.

Eine Errungenschaft in Lugos. Die L. B. A. G. hat für das Dampfbad den Bademeister Franz Magyary akquiriert, welcher sich bereits in Lugos häuslich niedergelassen hat. Magyary ist eine erprobte Fachkraft in der Kaltwasser-Kur, und werden wir nun nicht mehr eine solche answärts suchen müssen.

Ein Reisekoffer mit falschem Geld. Wie uns aus Orsova gemeldet wird, wurde dort durch die Finanzwache ein Reisekoffer gefüllt mit falschem Geld faßiert. Als der aus Rumänien kommende Zug in Orsova hielt, durchsuchten die Finanzwachleute die Koffer, wobei ihnen ein Reisekoffer auffiel, dessen Eigentümer sich nicht meldete. Die Mitreisenden sagten aus, der Koffer sei Eigentum eines jungen Mannes, der aber nicht gefunden werden konnte. Die Finanzwachleute schöpften Verdacht und öffneten den Koffer, in dem sich zu ihrem größten Erstaunen 20 Kronenstücke in Gold, ferner große Pakete mit neuen 100, 20 und 10 Kronennoten vorfanden. Als bald wurde auch konstatiert, daß das Geld falsch sei. Nun sühndet man nach dem jungen Mann, der im Dunkel der Nacht entkommen ist. Da er die Grenze nicht passieren konnte, dürste er sich nach Ungarn gewendet haben und wurden die Städte Karansebes, Lugos, Temesvar etc. verständigt.

Gegen den Futtermangel. Ackerbauminister Bela v. Takkian hat in Angelegenheit der Waldweiden und des Einsammelns von Laubfütter an die Verwaltungs-Ausschüsse zwei Zirkulare erlassen, welche geeignet sind, den durch die große, anhaltende Dürre hervorgerufenen Mangel an Viehfütter erheblich zu mildern und hiedurch auf das Schicksal der durch die heurige abnorme Trockenheit besonders hart mitgenommenen kleinen Landwirte segensreich einzuwirken. Der Minister macht es nämlich den Behörden zur Pflicht, eben mit Rücksicht auf die Dürre, welche geeignet ist, Futter-

mangel herbeizuführen, bei der Bewilligung in arabischen Forsten weiden zu lassen und diesen Waldern Laub zum Viehfütter zu entnehmen, mit der größten Liberalität vorzugehen und alle derartigen Gesuche prompt zu erledigen. Alle einschlägigen Beschlüsse der Verwaltungs-Ausschüsse sind dem Minister erst nachträglich zu unterbreiten. — Mit Rücksicht auf die heurige schwache Ernte an Futterkräutern hat ferner das Ackerbauministerium in einer »Vedekezes a takarmányhiány ellen« (Schutz gegen den Futtermangel) betitelten Broschüre die Landwirte des ganzen Landes darauf aufmerksam gemacht, daß es sich ganz besonders empfehlen wird, die abgeernteten Flächen mit solchen Futtergewächsen zu bebauen, welche noch im Spätherbst oder doch im Frühjahr Grünfütter liefern, um hiedurch dem stark fühlbar werdenden Futtermangel zu begegnen und die Winter-Futtermittel ergänzen zu können. Die Broschüre wird auf Wunsch — es genügt eine einfache Postkarte — vom Exedit des Ackerbauministeriums kostenlos geschickt.

Kaffeetrinken und Gesundheit. Die viel umstrittene Frage von der Schädlichkeit des Kaffeetrinkens hat in den meisten Familien bereits dahin ihre Lösung gefunden, daß der nervenerregende Bohnenkaffee nur mit einem Zugabe von Kathreiners Kneipp-Malzkaffee getrunken wird. Durch den ihm eigenen Bohnenkaffee-Geschmack macht Kathreiners Kneipp-Malzkaffee das Kaffegetränk mild und lieblich und durch die bekannten wohltätigen Eigenschaften des Malzes für die Gesundheit zuträglich. Deshalb erweist sich derselbe auch überall, wo der Bohnenkaffee ärztlich ganz untersagt wird, als der einzig entsprechende Ersatz, da er wohlschmeckend, leicht verdaulich, nährkräftig und blutbildend ist. Kathreiners Kneipp-Malzkaffee, pur getrunken, wird ganz besonders Kindern, Kranken und schwachen Personen empfohlen.

Bestialische Eltern. Aus Pardubitz wird gemeldet: Der hiesige Bürgerlehrer Bodak heiratete vor einigen Jahren eine Witwe, die einen sechsjährigen Knaben aus erster Ehe in die neue Ehe brachte. Der Knabe war geistig nicht normal. Frau Bodak faßte gegen das unschuldige Kind einen derartigen inhumanen Haß, daß sie dasselbe während ihrer ganzen zweiten Ehe, welche nunmehr elf Jahre dauert, in eine dunkle Kammer einsperrte. Hier mußte der Knabe auf bloßem Boden, der nur dürrig mit Streu bedeckt war, mit wenigen Suppen angetan, Winter und Sommer kampieren. Als Nahrung wurde ihm schlechtes Wasser und Brod, welches teilweise schimmelig war, gegeben. Eine am Tatorte erschienene gerichtliche Kommission drang in die Kammer ein. Hier bot sich ihr ein schreckliches Bild dar. Der bedauerenswerte Knabe lag auf dem mit Urat bedeckten Boden. Der Körper des Unglücklichen war in einem entsetzlichen Zustande; über und über bedeckten eitrige Wunden den Körper und Ungeziefer und Würmer krochen auf demselben in großer Menge herum. Die Haare waren verfilzt, die Gliedmaßen angeschwollen und der Körper furchbar abgemagert. Der Knabe wurde sofort gereinigt, mit frischer Wäsche und Kleidern angethan und unverzüglich in das Waisenhaus gebracht. Die Rabenmutter zeigte bei ihrer Einvernehmung durch die Kommission nicht die geringste Reue. Herr Bodak erklärte mit einem bloßen Achselzucken, daß ihm der Haß seiner Frau gegen deren Sohn unerklärlich sei und er sich nicht helfen konnte. Die Mutter und deren Gatte wurden verhaftet und wurde gegen sie die Strafamtshandlung eingeleitet. Der Arzt hofft, den unglücklichen Knaben am Leben erhalten zu können.

Der Herr Gemeinderat. Eine originelle Verhandlung spielte sich vor einem Zivilsenat des Pilsener Kreisgerichtes ab. Es handelte sich um die Anerkennung der Gültigkeit eines abgeschlossenen Kaufvertrages, welchen der Beklagte unter Hinweis auf seinen gerichtlich festgestellten Schwachsinn bestritt. Tatsächlich wurde erhoben, daß der Beklagte seit mehreren Jahren wegen Schwachsinnes unter Kuratel steht. Zum nicht geringen Erstaunen des Gerichtssaales hielt aber der Kläger dieser Ein-

wendung entgegen, daß der Beklagte seit fast ebenso vielen Jahren die Funktionen eines ersten Gemeinderates in der Gemeinde Krenowitz versieht und die Krenowitz'er sich doch gewiß nicht einem schwachsinnigen Gemeinderat gefallen lassen würden. Hierauf wurde der Bürgermeister von Krenowitz, der gleichzeitig der vom Gerichte bestellte Kurator des Beklagten ist, als Zeuge einvernommen und klärte den Sachverhalt in folgender Weise auf: Der Beklagte hatte sich um eine Schankkonzession beworben, wogegen aber dessen eigene Familie lebhaft bei dem Gemeindeoberhaupt protestierte, da der Bewerber gern trinke und er selbst sein bester Gast sein würde. Der Gemeinderat von Krenowitz hielt damals eine Sitzung ab und beschloß, die Erteilung der Schankkonzession zu verweigern, den Bewerber jedoch zur Entschädigung zum ersten Gemeinderate zu ernennen. So geschah es auch und die Gemeinde Krenowitz besitzt seither einen notorisch Schwachsinnigen als ersten Gemeinderat.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

Offener Sprechsaal.

(Für das unter dieser Rubrik enthaltene ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

Erklärung.

In der Nacht vom 18. auf 19. Juni unterhielt ich im Kafe Corso, wo ich damals als Zahlkellner angestellt war, ein junger Mann, der damals die Maturitätsprüfung mit Erfolg ablegte. Aus der bürgerlichen Unterhaltung entstand ein Zwischgespräch, wo auch Champagner nicht fehlte. Als es zur Bezahlung der auf 68 Gulden angewachsenen Beche kam, erklärte der junge Mann kein Geld zur Verfügung zu haben. Nachdem ich ihm nicht konnte, forderte ich eine Sicherstellung und deponierte er bei mir seine Uhr und Kette. Am nächsten Tag intervenierte ein Verwandter des jungen Mannes und wunderte sich, daß es möglich war, während einiger Stunden eine so große Beche zu machen. Nun war ich der Sündenbock. Herr Cafetier Sugar, welcher der Unterhaltung nicht fern stand, erklärte nämlich, daß ich die Getränke flüchtig zutrug und ließ Herr Sugar 50% der Bechschuld nach. Da ich aber an dem Einkommen des Cafetiers keinen perzentuellen Anteil hatte, ist es doch undenkbar, daß ich die Bestellungen auf teure Getränke forcierte. Der Herr Cafetier erklärte, daß ich zufolge dieser Affaire meinen Posten verlassen müsse und da ist der Hacker. Ich hatte vor dem Geschehnis selbst gekündigt, um einen anderen Posten anzutreten.

Dies ist der wahre Sachverhalt, den ich zu meiner Rechtfertigung in der Zeitung veröffentlichen muß.

Lugos, 9. Juli 1904.

Schröder Aladar.

Klein Samu

Walter und Anstreicher

Lugos, Szenbegasse 5.

Dr. Bobó Jenő

hat seine

Advokatur-Kanzlei

in das Georg Swoboda'sche Haus, Lugos, Isabellaplatz 12 verlegt.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. privil. Fabrik wetterfester Fassade-Farben

Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße No 120.

Kronsteiner's Neue EMAIL-

Laçade-Farbe (gefehllich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölmalerei.

Niederlage in Lugos bei Recht & Schwarz.

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen besichtigten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.

● Kosten per Quadratmeter 2¹/₂ Kreuzer. ● Erfolg überraschend.

Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Ölmalerei gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verbüßend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschickte, geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe 70 h (Schwarz und Tegetthoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34, 26

Kundmachung.

Die Mitglieder der Lugoser Chevra Kadischa werden hiemit höflich verständigt, daß der im Sinne einer Generalversammlung beschlossene Entwurf der neuen Vereinsstatuten in der Kanzlei der Kultusgemeinde aufgelegt ist und bis zum 15. August d. J. zur öffentlichen Einsichtnahme bleiben wird.

Es werden die sich hierfür interessierenden Vereinsmitglieder höflich ersucht, denselben während der Kanzleistunden (Vormittag 9—12, Nachmittag 2—5) prüfen und ihre eventuellen Bemerkungen und Wünsche dem Sekretär der Gemeinde mitteilen zu wollen.

Nach Ablauf dieses Termins werden die Statuten von dem hierzu entsendeten Komitee beraten und der einzuberufenden Generalversammlung vorgelegt werden.

Lugos, 10. Juli 1904.

Der Vorstand
der Lugoser Chevra Kadischa.

Mädchen

aus gutem Hause wird als Verkäuferin gesucht. Grunbedingungen: Kenntnis der ungarischen, deutschen, rumänischen Sprache, perfektes Rechnen. Solche die bereits in Kurzwarengeschäft serviert haben, werden bevorzugt.

Wolf Manó, R.-Lugos.

Die grösste Auswahl

- Reise-Körben
 - Reise-Koffern
 - Reise-Handtaschen
 - Reise-Nezessaires
 - Reise-Hemden
 - Reise-Kappen
 - und allen erdenklichen Reise-Artikeln
- zu billigsten Preisen findet man nur bei
- Wolf & Sohn, Lugos.**
- vis-à-vis vom Hotel „König v. Ungarn“
neben dem Café Royal.

8. 6874. 1904.

Kundmachung.

Alle jene, die auf dem „Binis“ genannten Teile der ungeteilten Roman-Lugoser Hutweide in der Zeit vom 22. November 1904 bis zum 22. März 1905 Schafe weiden lassen wollen, beziehungsweise dieses Recht in Pacht nehmen wollen, mögen es nicht versäumen, ihre diesbezüglichen Anbote bei der Vorsteherung der Stadt Lugos bis Ende August 1904 einzureichen.

Lugos, 2. Juli 1904.

Marsovszky, Bürgermeister.

Ovoda-Eröffnung.

Beehre mich die Anzeige zu erstatten, daß ich am 1. August d. J. in der Szt-Stefansgasse (Deutsch-Lugos), Kap'sches Haus, eine

Ovoda

eröffne. — Monatsgebühr für ein Kind 3 Kronen.

Meine vielfährige Lebenserfahrung berechtigt mich zur Annahme, daß ich allen Anforderungen Genüge leisten werde.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Witwe Ladislaus Kovách.

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Zabelhaft billig verlende ich aus meinem überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten

- 6 Mexiko-Silberwaren, u. zw.:
- 6 Mexiko-Silber-Lafelmesser
- 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
- 6 Mexiko-Silber-Speiseföffel
- 12 Mexiko-Silber-Kaffeeöffel
- 6 vorzügliche Dessertmesser
- 6 vorzügliche Dessertgabeln
- 1 Mex.-Silb.-Suppenhohler
- 1 Mexiko-Silb.-Milchschöpfer
- 2 hoheleg. Sal.-Lafelstecher

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit 12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis!

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzügliche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca Nro 3



Die Lugoser Volksbank

gewährt allerlei

Amortisations-Darlehen

zu den günstigsten Bedingungen.

En gros! En detail!

MEHL

HATZFELDER, TEMESVARER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

Glycerin-Powder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **Wolf & Sohn** und **A. Schiner.**

Epilepsi
 Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **privil. Schwanen-Apotheke Frankfurt a. M.**

Anzeige.
Massage, Kaltwasser-Abreibungen, Hühneraugen-Operationen
 beim Bademeister des neu zu erbauenden Dampfbades
Franz Magyary
 Donnazgasse Nro 11.

Handlungsgehilfe
 wird zum sofortigen Eintritt in der Gemischtwarenhandlung des Herrn **Georg Faskerty in Lunkány, Post Tomest** aufgenommen.

E. Fitz vormals Rehner
 Erste Lugsos auf Maschinenbetrieb eingerichtete Buchbinderei
Lugos, Temesvátergasse.
 Gegründet im Jahre 1847.
 Erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie dem P. T. Publikum höf. mitzuteilen, daß ich die seit dem Jahre 1847 bestehende **Buchbinderei** mit den neuesten Maschinen versehen habe.
 Habe keine Mühe und Spesen gescheut und die neuesten Werkzeuge angeschafft, sowie auch die besten Arbeitskräfte engagiert.
 Bin in der angenehmen Lage selbst **Kunstarbeiten** in der schönsten **Ausführung** anzufertigen. Vergoldungen in schönster Ausführung.
 Mein Prinzip ist: **pünktliche, reine Arbeit, prompte Lieferung und billige Preise.**
 Gesuche mit einer Probebestellung von der guten Arbeit sich zu überzeugen. Um zahlreiche Aufträge bittet
 Hochachtungsvoll
E. FITZ.

Überall, in allen Apotheken erhältlich.
 Im Hause und auf Reisen unentbehrliche Mittel sind
Dr. A. Thierrys Balsam
 allbekannt und allseits anerkannt.
 Wirksam bei schlechter Verdauung mit ihren Nebenwirkungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völle, Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Nerven, Entzündungen, Schwachzuständen, Blähungen etc.
 Wirkt krampf- u. schmerzstillend, hustenlösend, schleimlösend, reinigend, Mundschmerz u. Post-Operative oder große Halsentzündungen, Speiseröhren- u. Magenentzündungen etc.
 Am Kleinverpackung der Niederlagen kostet 1 kleine Flasche 60 H., 1 Doppelflasche 60 H.
 Man achte auf die einzig und allein gelegentlich vertretene grüne Königs-Krone.
 „Ich dien“. Allein echt.
 Nachahmungen dieser Marke und Vertrieb, sowie Wiederverkauf anderer, geistlich nicht bewilligt, daher nicht vertretbar. Verfolgung wird strafgerichtlich verfolgt.

Centifolienjale
 Bei direktem Bezug, adressiert an die Apotheke in Pregrad bei Mohitsch-Sauerbrunn, wird, kann man einen Tag früher erhalten, als sonst, die Aufschlags-Nachnahme, daher es sich empfiehlt, den Betrag sofort anzuweisen, am Kupon der Anweisung die Bestellung zu machen und genaue Adresse dazu anzugeben.

GELD auf 4⁰-ige
Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapest & ausländische Geldinstitute bis zu 1/2 des Schätzwertes auf I., II. Sah von 15-65 Jahren.
Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Giranten auf 1-15jährige Zeitdauer rasch, konstant und diskret.
 Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.
Meller Lajos és Társai, Bankkommission, Budapest, VI., Dávid-utca 15.
 24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)

Schicht-Seife
 Marke Hirsch, Marke Schlüssel.
 deshalb billigste Seife.
 Von allen schädlichen Beimengungen frei.
 Überall zu haben.
 Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Doppeltes, elektrisch-magnetische Kreuz oder Stern
 Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Rheuma, Mithma, (schwerem) Mithem, Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnschmerz, Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit, ferner Krämpfe, der nach einem Gebrauche dieses Apparates Nro 88503 durch höchstens 45 Tage hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort zurückertapet. — Wo nichts mehr hilft, probiere meinen Apparat erproben, ich bin von dessen rascher Wirkung überzeugt.
 Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.
 Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.
 Die Zentral-Verkaufsstelle befindet sich in Pregrad bei Mohitsch-Sauerbrunn, wo Nachnahme oder bei vorheriger Einzahlung des Betrages:
D. Alexander Scheffer
 BUDAPEST, VIII., Bezserdy-utca 3.

Billige Preise! Gewisshaftigkeit!

In eigenem Interesse abonnieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54.

Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannbäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGNER'S

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Galvani-ter.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcolleur der kön. ung. priv. Klassen-Loterie.
110.000 Lose, 85.000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14.469.000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angelegten Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen

mit ganzer Barzahlung:		Mit 2% Abzug:	
10 Jahre	6.46% des Capit.	10 Jahre	6.26% des Capit.
20	6.30%	20	6.10%
30	6.15%	30	5.95%
40	6.00%	40	5.80%
50	5.85%	50	5.65%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.

Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

KRIEGNER'S
DIE BELIEBTESTEN, VOLLKOMMENSTEN
GESICHTS-REINIGUNGS-
UND SCHÖNHHEITSMITTEL SIND:
CRÈME 2. KÖRPER
POUDERT 1. APOTHEKE
SEIFE 1. BUDAPEST (Königlicher
Gesundheitsbehörde)

HÔTEL PARIS SZÁJLODA

Hoteller: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÜT No. 25.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

FRANZ KLIVÉNYI'S

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDET
GLOGOWSKI & CO
BUDAPEST
ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czorny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG

Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D^r J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÜT No. 18., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel
ist Balassa's echt englische
welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenseife 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva

C. BALASSA
Hauptversand:

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK

BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
WEN
Dresdnerstrasse 79-86.

Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile

Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstclassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise!
Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten

LEON & OLÁH

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

ANERKANT BILIGSTES, SOLIDESTES
HERREN- u. KINDER- Kleider-
Warenhaus
Budapest, VI., Központi Városrész (Károlyi-körút)

Südungarische Gewerbebandes-Bankgenossenschaft

Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4, I. St.
Telefon 501.

Anteilscheine zu 100 Kr.

und übernimmt statutenmäßig:

Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erweist.

Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halbfabrikate, Fabrikat, etc.

Estompe von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den Kauf- und Verkauf für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das

Waren-Magazin - Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß gewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien

Lieferungen an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen angeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die

Direktion der Südungarischen Gewerbebandes-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. St.)
Telefon 501.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Grust Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Über 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Heilkundigen, die an Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzschmerz, Athemenot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alle Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräunnen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Heilkundigen zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal & Co.
Grust Heß, Eucalyptus-Importeur.
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrassy-út 26. — I. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2. — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, III, Kerespesi-út 43. — Edmund Eibsch, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55. — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34. — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6. — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124. — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28. — Koloman Kriegner's Apotheke, III, út 67.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Lynox“ (Prachtglanzwische) wie neu.
Für Wäsche kaufen Sie nur Brunnenseife.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1)

NOXIN

SCHUH-CREME
 (gesetzlich geschützt)
 für **Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.**
 Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz. 17
 Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.
„URANOS“ Chemische Fabrik
Brüder Hochsinger
 Budapest, VI, Rózsa-utca 85.

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863. **Kinder- und Lebensversicherungsanstalt** Gegründet 1863.
 hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohltaten einer

Lebens-, Spar- und Kinderversicherung

zu genießen. Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienätze bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN NEUMANN & COMP.** und Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**
Lugos, Temesvároergasse, Telefon 27.

Sting-Glenn-Fabrik.

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr. Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Spiritus-en-gros-Verkauf.

Ignaz Schwarz, Weidlinger Schuhwarenlager, Lugos.

Eine Konkurrenz

die sich sonst als unerreicht geberdet, hat nun zum letzten Zufluchtsmittel gegriffen und hat mein Lokal mir ausgemietet, welches Vorgehen zu charakterisieren ich dem großen Publikum überlasse.
 Infolge dessen bin ich gezwungen, mein gesamtes Warenlager

zu tief herabgesetzten Preisen

zu veräußern und lade hiemit sowohl meinen hochgeschätzten Kundenkreis als auch das P. T. Publikum ein, diese äußerst seltene Gelegenheit zu benutzen und ihren Bedarf an Schuhwaren je eher bei mir zu decken.

Nachdem ich genötigt bin, infolge der Ausmietung meines Geschäftslokales mein Warenlager, bestehend aus Schuhen für **Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder** von der allereinfachsten bis zur exquisit feinsten Sorte zu wirklichen **Spottpreisen** zu verkaufen, veräume niemand die selten günstige Gelegenheit auszunützen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ignaz Schwarz

Isabellaplatz, Bésán'sches Palais.



Biete jeder Konkurrenz die Spitze.

Nur feinste handgearbeitete Ware.

Uebertrifft an Passform die feinsten Makarbeiten.

Für nur 5 Kronen
 Verfeinert, solange der Vorrat reicht, 1/2 Kilo
 leicht beschäbigte, feine, milde
Blumenduft-Toiletteseife
 schon sortiert in Rosen, Flieder, Nelken,
 Seifen, Reseda etc. Gewöhnlicher Preis sonst
 das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-
 einzahlung oder Nachnahme durch
D. Alexander Scheffer
 BUDAPEST, VIII, Bezeredy-utca 3.



Abführende Mineralwasser
 Trinkende lieben schon nach dem ersten Versuche das
Igmänder Bitterwasser
 jedem anderen vor, wodurch in den Tagen vor Vertilgung
 größerer Quantitäten verschwinden da schon schon Glas wirkt.
 Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause
 anwendbaren Trankuren, namentlich gegen **hartnäckige Stuhl-**
verstopfung, hieraus entstehendem **Magenblähen**, **Leber-**
und Nierenschwulst, **Gelbsucht**, **Herzverfettung**, **Fett-**
sucht und **Vollblütigkeit**. — Bei Personen mit sitzender
 Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt
 dieses Wasser große Erleichterung.
 Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim
 Quellen-Eigentümer: **Ludwig Schmidthauer**, Apotheker in
Komárom. — Budapest Depot bei Herrn **L. Edesky**.

Erste Südmagar.
Hausbrot-Bäckerei
Lugos empfiehlt
 ihr vorzügliches **Hausbrot**,
 ihren direkt importierten **Kaffee**
 und **Reis** zu äußerst mäßigen
 Preisen bei vorzüglichster Qua-
 lität. Garantiert reine **Kokos-**
nussfette „Santal“ (Pflanzen-
 fette), welche anerkannte ärztliche
 Autoritäten gesünder als jede
 andere Fette befunden haben,
 à K 1.50 per Kgm.

Használt gőzcsepő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva
 olcsón és részletfizetésre eladók.

Hegyesi Géza
érczöntődéje, galvanizáló-telepe és motorerőre
berendezett gépjavitó műhelye.
LUGOS, Temesvári-utca 88 szám. (Távbeszélő 93.)
 Ajánlja magát e szakmába vágó bármilyen munkálatokra, **gyárak,**
malmok, vízvezeték, fürdőszobák berendezésére.
Benzin-, gázmotorok és gőzgépek teljes üzenbe helyezését,
 mindennemű javítások a legmesszebbmenő jótállással jótállásos áron eszközöltetnek.
 Ugyanott kapható mindennemű je szakmába vágó technikai eszközök,
olajok, szíjak, tömlők, tüzi- és kertifecszkendők, csövek
gumi és azbesztlemezek stb.
 Kérem a nagyérdemű közönség b. pártfogását
 Mély tisztelettel
Hegyesi Géza

Verlangen Sie nur Selle & Kary's
FREDIN
 Bestes **Dukmittel** für jedes feine
 Schuhwerk. Gelb und schwarz.
 Besonders zu empfehlen für **Borealls-**
Sarata, Chevreau und **Lackschuhe.**
 Wien, XII/L. 30

Használt gőzcsepő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva
 olcsón és részletfizetésre eladók.

Welt jede Maschine sich dadurch **Vor Agenten wird gewarnt!** um der Produktion verteuert

Neue Singer-Nähmaschine wüner. 30 fl.
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie 36 fl.
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie 75 fl.
Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie 70 fl.
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten
 20 Jahre Garantie 95 fl.
Stia- und Maschinellen-Unterricht und Apparate gratis.
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage
Podwinetz Isidor, Lugos.

Teppiche, welche lange am Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Druck des Verlegers: Josef Eszter, Lugos (Palas Verlag).
 ...